

Beschlussvorlage BV	Geschäftsbereich	GB 3 Geschäftsbereich Wirtschaft, Stadtentwicklung, Klimaschutz, Bauen und Recht
	Ressort / Stadtbetrieb	101 Stadtentwicklung und Städtebau
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Dieter Bieler-Giesen 563 6258 563 8418 dieter.bieler-giesen@stadt.wuppertal.de
	Datum:	28.10.2020
	Drucks.-Nr.:	VO/0847/20 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
25.11.2020	BV Elberfeld	Entscheidung
Denkmal für Helene Weber auf dem Helene Weber-Platz		
im Rahmen der Heimatförderung des Landes NRW		

Grund der Vorlage

Realisierung eines Denkmals für Helene Weber auf dem Helene Weber Platz

Beschlussvorschlag

Die Bezirksvertretung Elberfeld stimmt dem vorgestellten Konzept für ein Helene Weber-Denkmal zu und beauftragt die Verwaltung mit der Durchführung.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

Unterschrift

Minas

Begründung

Das Jubiläumsjahr ‚70 Jahre Grundgesetz‘ war ein Anlass die Leistungen der vier Frauen im Parlamentarischen Rat zu würdigen: Elisabeth Selbert (geb. in Kassel), Friederike Nadig (geb. in Herford), Helene Wesel (geb. in Dortmund) und Helene Weber (geb. in Wuppertal). (Informationen zu Helene Weber (geboren am 17.03.1881 in Elberfeld, gestorben 1962) finden sich bei Wikipedia und bei www.helene-weber.de).

Das Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW hat dies zum Anlass genommen, Denkmäler für die drei nordrhein-westfälischen ‚Mütter des Grundgesetzes‘ in ihren Geburtsstädten zu initiieren und mit jeweils 100.000 € für jede Stadt aus der Heimatförderung zu fördern.

Am 30.04.2019 haben der Oberbürgermeister von Dortmund, der Bürgermeister von Herford und der ehemalige Oberbürgermeister von Wuppertal, Andreas Mucke in einer Telefonkonferenz der Ministerin Frau Scharrenbach ihre Zustimmung und Unterstützung ausgesprochen, eine entsprechende Würdigung in den jeweiligen Heimatstädten durchzuführen.

Der ursprüngliche Zeitplan, eine Realisierung im Spätsommer 2020, konnte in keiner Stadt verwirklicht werden. Alle drei Denkmäler werden jetzt 2021 realisiert. In den beiden anderen Städten werden Bronze-Skulpturen für die Citys entstehen.

Für Wuppertal ist der Helene Weber-Platz im gründerzeitlichen Wohnquartier Mirke als Denkmalort vorgesehen.

Für die Findung der Wuppertaler Idee wurde eine kleine Arbeitsgruppe aus der Leiterin der Gleichstellungsstelle, der zuständigen Sachbearbeiterin des Von-der-Heydt-Museums für Kunst im öffentlichen Raum und eines Vertreters des Ressorts 101 gebildet.

Im Gespräch mit weiteren Leistungseinheiten Büro OB, 103, 104, 208, 213 und ausgewählten Akteuren im Quartier ist das nachfolgend beschriebene Konzept entwickelt worden. Das Konzept wurde ebenfalls bereits dem Ministerium (Referat 211 ‚Grundsatzangelegenheiten Gleichstellungspolitik) vorgestellt. Die Stadt Wuppertal erhielt die Zustimmung dieses Konzept weiter zu verfolgen.

Inhaltlich besteht die Konzeptidee für den Helene Weber-Platz aus vier Bestandteilen:

1. Boden-Natursteinplatten mit dem Schriftzug ‚Männer und Frauen sind gleichberechtigt.‘
2. Lichtinstallation mit einer Projektion auf eine Hausfassade
3. Wandgemälde auf der Betonmauer am nördlichen Rand des Platzes
4. Mitmachprojekt für Kinder- und Jugendliche im Quartier und Einweihungsfest

Das Konzept ist als Anlage beigefügt.

Kosten und Finanzierung

Die Gesamtkosten werden ca. 100.000 € betragen.

Im Rahmen der Heimatförderung hat die Ministerin eine 100 v.H. Förderung angeboten, die auch so beantragt wird. Städtische Eigenmittel stehen nicht zur Verfügung.

Zeitplan

1. Antrag für die Heimatförderung im Dezember

Der Antrag für die Heimatförderung wird von der Stadt Wuppertal im Dezember 2020 bei der Bezirksregierung in Höhe von 100.000 € (100 v.H. Förderung) gestellt.

2. Ideenumsetzung qualifizieren

Unter Mitwirkung des von der Heydt Museums werden jeweils drei Künstlerinnen und Künstler aufgefordert, die einzelnen Projektbausteine auszugestalten. Eine Jury/ künstlerischer Beirat aus Stadtverwaltung, Bezirksvertretung und lokalen Akteuren entscheidet dann darüber, welche künstlerische Umsetzung zur Ausführung kommen soll.

3. Maßnahmenbeginn ab Anfang März 2021

Nach Erhalt des Bewilligungsbescheides können voraussichtlich ab März 2021 die Aufträge erteilt werden. Für die Mitmachprojekte gehen dann etwa zeitgleich städtische Bewilligungsbescheide an die teilnehmenden Akteure.

3. Einweihungsfest

Ein Termin für die Einweihungsfeier ist derzeit vor oder nach den Sommerferien geplant.

Anlagen

Anlage 1 Konzeptidee